



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

241 (25.5.1905) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118390](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118390)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Morgenblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Einnahme v. Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition 918
Filiale (Friedrichsplatz) 8660

Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Dringlicher 20 Pf. monatlich,
auch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 4.40 pro Quartal.
Eingel.-Nummer 6 Pf.

Inserates
Die Colonat-Seite . . . 20 Pf.
Kurzweilige Inserate . . 25
Die Reklame-Seite . . . 60

Nr. 241.

Donnerstag, 25. Mai 1905.

(Abendblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. Mai 1905.

Die preussische Rangliste für 1905.

Gestern wurde dem Kaiser die Rangliste der kgl. preussischen Armee und des 13. (Volkskriegerischen) Armeekorps für 1905 überreicht. Die Rangliste zählt dieses Jahr 1380 Seiten. Die Angaben der Rangliste schließen mit dem 6. Mai d. J. ab, die neuesten Veränderungen sind also noch nicht mit aufgenommen. Die durch das neue Präsenzgesetz beschlossene Vermehrung der Armee tritt mit dem 1. Oktober in dieser Rangliste nur wenig in Erscheinung, weil die bewilligten Neuforderungen sich meist erst vom 1. Oktober d. J. ab vollziehen und dann sich auf mehrere Jahre verteilen werden. Neu erscheint in der Rangliste von 1905 die am 1. Oktober 1904 errichtete Maschinenabwehrabteilung Nr. 11 zu Reg. und das 1. April d. J. aus dem bereits bestehenden kombinierten Jäger-Regiment zu Pferde hervorgegangene Jäger-Regiment zu Pferde Nr. 1 in Posen. Der Umfang des Wechsels der Truppenteile mit den Standorten war wie 1904 sehr unbedeutend. Das Dragoner-Regiment Nr. 6 vertauscht seinen Standort Diedorf mit dem des Husaren-Regiments No. 13, das bisher in Mainz stand. In bezug auf die Benennung einzelner Truppenteile und einiger Standorte traten folgende Veränderungen ein. Aus Anlaß der Kaiserparade des IX. Armeekorps im letzten Jahre erhielten die Infanterie-Regimenter 75, 76 und 162 die Benennung: Inf.-Regiment Bremen (L. Hanseatisches) No. 75, Inf.-Regiment Hamburg (L. Hanseatisches) No. 76 und Inf.-Regiment Lübeck (L. Hanseatisches) No. 162. Der bisherige Standort Jnowitzkau führt nun den deutschen Namen Hohenfalka, und der Truppenübungsplatz Biehl heißt nun Friedrichsfeld. In Hochwasser bei Dongig und in Sulzbürg wurden für das XVII. und das XIV. Armeekorps Genesungsheime neu errichtet.

Nach der Dienstaltersliste der Generale und Stabsoffiziere erscheinen als Generalfeldmarschälle zum ersten Male die Generale Fehr, v. Loh, v. Hahnke und Graf v. Hoesfeldt. Die Armee verlor durch den Tod in den Chiffellen der Legation in Rom König Georg von Sachsen als Chef des Infanterie-Regiments No. 16. Diese Stelle ging auf seinen Nachfolger, den jetzigen König Friedrich August von Sachsen, über; ferner den Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, General der Infanterie Wagner, den General der Infanterie z. D. v. Gölbe als Chef des Infanterie-Regiments 130, sowie den Großfürsten Sergius von Rußland als Chef des Infanterie-Regiments 3. Als gestorben werden aufgeführt: von den Generaladjutanten weiland Kaiser Wilhelms I.: General der Artillerie Fürst Anton Radziwill und der General der Kavallerie Graf v. Lehndorff, ferner der General der Artillerie v. Voigt-Köhler, der General der Kavallerie v. Rosigk, der General-Oberst Prinz Friedrich von Hohenzollern, der Gouverneur des Javaldenhauses zu Berlin Generalleutnant Fehr, v. Schiele.

Dieselbe Dienstaltersliste der Generale und Stabsoffiziere gestattet auch einen Einblick in die Beförderungsverhältnisse in diesen Stellungen. Danach führen die Generalleutnants, die zur Beförderung heraufstiegen, Patente vom 9. 7. 1890, die

Generalmajor Patente vom 16. 6. 1901, die Obersten vom 7. 7. 1901, die Oberstleutnants vom 17. 5. 1902 und die Majore vom 27. 1. 1899. Obgleich die Rangliste keine Dienstaltersliste der Hauptleute, Oberleutnants und Leutnants führt, so läßt sich doch aus der Beförderung der Patente bei den Namen der Offiziere die Aufzählung der verschiedenen unteren Dienstgrade ersehen. Wenn man unter den Hauptleuten der Infanterie noch eine große Zahl von Patenten vom Juni 1893 findet, so heißt das, daß der Inhaber nach zwölfjähriger Hauptmannszeit noch nicht zum Stabsoffizier ernannt wurde. Rechnet man zu dieser zwölfjährigen Hauptmannszeit 7 Jahre als Oberleutnant und 10 Jahre als Leutnant hinzu, so ergibt sich eine Gesamtdienstzeit von gegen 30 Jahren, bevor der Infanteriefrontoffizier das Patent als Stabsoffizier erhält. Wenn ein junger Mann von 18—20 Jahren sich zu der Offizierslaufbahn wendet, so wird er also mit etwa 50 Jahren die Stabsoffiziersstellung erhalten. Diese Beförderungsaussichten verlangen dringend eine leistungsfähige Abhilfe.

Schäftigungsgrad im Bekleidungsgerwerbe.

Die zahlreichen Aussperrungen im Schneidergerwerbe fallen in eine Zeit, die für Arbeitsruhe wenig günstig ist. Denn gerade zwischen Ostern und Pfingsten ist im laufenden Jahre ziemlich viel zu tun. Wenn die Aussperrungen teilweise sehr lau oder auch gar nicht durchgeführt werden, so beweist das eben, wie sehr die Arbeit in vielen Betrieben drängt. Verhältnismäßig am günstigsten ist gegenwärtig die Modeschneiderei in den großen Städten beschäftigt. Hier hat sich auch die Zahl der Arbeiter in den Betrieben während der letzten Wochen merklich vermehrt. Gewisse Kreise des Publikums halten nach wie vor an der Wahrheit fest, so daß in den letzten Jahren eine stärkere Zurückdrängung der Modeschneiderei in den Städten lange nicht in dem Grade bemerkbar geworden ist, wie z. B. im Schuhgerwerbe. Am besten stellen sich die Geschäfte, die von ihrer Kunstschaff höhere Preise verlangen können. In diesen Betrieben ist auch die Bezahlung der Arbeiter verhältnismäßig am höchsten. Wo auf billigen Preis gesehen werden muß, da kann der Schneidermeister mit den Preisen fertiger Ware nicht anders in Wettbewerb treten, als daß er niedrige Arbeitslöhne bezahlt und für seine eigene Arbeit selbst wenig erhält. Auf dem platten Lande geht dagegen die Modeschneiderei fortgesetzt weiter zurück. Die ungünstigen Absatzverhältnisse der Konfektionsindustrie im Ausland führen zu dem Bestreben, den heimischen Markt für fertige Kleidung immer aufnahmefähiger zu machen. Während in den Städten der Verkauf fertiger Kleider schon hinreichend organisiert ist, läßt sich auf dem platten Lande in dieser Beziehung noch manches tun. Die gegenseitigen Unterbietungen der Konkurrenz ermöglichen es manchem Schneidermeister auf dem platten Lande, sich als Kleiderhändler günstig zu etablieren und durch Bereisen der Kreisläufe seines Bezirks sich einen Absatz zu schaffen, der das Geschäft einigermaßen lohnend macht. Nicht so günstig wie im Modeschneidungs-Geschäft ist die Beschäftigung in der Konfektionsindustrie. Man klagt hier weniger über den Konsum des Inlandes als vielmehr über den ungenügenden Auslandsabsatz, auf den die deutsche Konfektionsindustrie in hohem Grade angewiesen ist. Im laufenden Jahre bleibt der Export vielfach hinter dem des Vorjahres zurück. So sank allein die

Ausfuhr von Frauenkleidern während der ersten vier Monate, von 11 948 Doppelzentnern im Jahre 1904 auf 10 536 im laufenden Jahre. Namentlich ist ein Rückgang der Ausfuhr um mehr als 1000 Doppelzentner nach Großbritannien zu beloggen. Zurückgegangen ist ferner die Ausfuhr von Kleidern, Putzwaren und Leibwäsche aus Seide. Auch hier fällt der Rückgang nach Großbritannien hauptsächlich ins Gewicht. Die Ausfuhr von halbseidenen Artikeln ist dagegen ziemlich erheblich im allgemeinen wie ganz besonders nach Großbritannien geblieben. Nach Großbritannien sind es ganz besonders die Vereinigten Staaten von Nordamerika, nach denen unsere Kleiderausfuhr unaufhaltsam zurückgeht. Mit Ausnahme von Kleidern, Putzwaren und Leibwäsche aus Seide hat der Export in sämtlichen anderen Warengattungen gegen 1900 sehr stark abgenommen. Es ist auch keine Aussicht einer wesentlichen Erholung im Geschäft mit den Vereinigten Staaten vorhanden.

Graf Zattenbach und die Lage in Marokko.

Der Korrespondent des „Echo de Paris“, der nach Fez entsandt worden ist, hatte angeblich ein Interview mit dem Grafen Zattenbach, der ihm folgendes erklärt haben soll:

Der Korrespondent des „Echo de Paris“ in Fez berichtet über ein Gespräch, das er am 14. Mai mit Herrn v. Zattenbach hatte. Der deutsche Gesandte sagte, er habe bei seinem ersten Besuch bei dem Sultan den besten Eindruck gewonnen. Der Sultan scheine ihm körperlich und geistig älter, als er in Wirklichkeit ist. Er macht den Eindruck eines intelligenten Mannes. Herr v. Zattenbach erklärte, daß er mit dem Sultan nur banale Höflichkeitswendungen ausgetauscht habe. Er habe in dem marokkanischen Milieu eine große Veränderung wahrgenommen und finde, daß die Eingeborenen sich schon sehr europäisiert, und daß die friedliche Durchdringung Fortschritte gemacht habe.

Auf die Bemerkung des Korrespondenten über die bevorstehende Ankunft des spanischen Gesandten sagte Herr v. Zattenbach: Wir werden trotz alledem eine internationale Marokko-Konferenz haben. Die Vertreter der interessierten Mächte werden in Marokko um den Maghzen versammelt sein und sich notwendigerweise auch untereinander besprechen. Wäre es nicht viel einfacher gewesen, uns allen diese lange und beschwerliche Reise zu ersparen, in Tanger zu bleiben und uns bequem um einen Tisch zu setzen, wo sich dann ein Delegierter des Sultans zu uns gesellt hätte, um die Frage der Integrität Marokkos auf der Basis der Madrider Konvention vom Jahre 1880 zu diskutieren?!

Der Korrespondent schließt, er habe den Eindruck gewonnen, als ob die Lage für Frankreich in Fez nicht so günstig stehe, wie man erwarte.

Amuseur in Frankreich.

Die gesamte französische Presse erörtert die Frage, ob Paul Desroulades, der in San Sebastian in der Verbannung lebt, amnestiert werden soll. Der frühere Präsident der Nationalversammlung ist seinerzeit zugleich mit Marcel Habert vom Senat als Staatsgerichtshof zur Verbannung verurteilt worden, die für Paul Desroulades auf zehn Jahre, für Marcel Habert auf fünf Jahre bemessen wurde. Dieser ist nun unlängst auf französischen Boden zurückgekehrt. Was nun der Konstitutionspräsident

Konstanzer Brief.

Konstanz ist an der Grenze angelangt, wo die Kleinstadt aufsteht, die Stadt beginnt und sich bereits Großstadtpläne regnet. Wie die mittelalterlichen Schranken durch die moderne Bauwirtschaft durchbrochen sind, ist in einem früheren Besuche geschildert worden. Das Mittelalter ist zwar zum Glück noch nicht ganz verschwunden, aber es erhebt doch einen Abbruch nach dem andern im wahren Sinne des Wortes, nämlich durch den Abbruch der alten Stadttore, von denen das innere Paradieser Tor 1837, das Schottenort 1839, das Denzelschloßer Tor 1857, das Kreuzlinger Tor 1866 und das Schaffhauser 1872 fiel. Schon vorher waren die Mauer aufgegeben, die Klostergebäude anderen Zwecken übergeben, 1803 wurde das Kloster Petershausen aufgehoben, 1831 die Kirche desselben abgebrochen. Das Klostergebäude dient jetzt als Kasernen. 1811 wurde die Kirche St. Johann aufgehoben; jetzt ist darin ein katholisches Vereinshaus eingerichtet. 1819 wurde das Kapuzinerkloster am Marktplatz in eine Kaserne verwandelt, 1820 die Kirche desselben der evangelischen Gemeinde übergeben und von derselben benutzt, bis sie dem Bahnhofsbaus zum Opfer fallen mußte. 1827 wurde das Ostern und damit ein Hauptlebensneue der Stadt nach Feziburg verlegt, 1830 das alte Bischofspalais, die Pfalz genannt, abgebrochen. 1836 folgte der Abbruch der St. Lorenz-Kirche. Also überall Zerstörung des Alten; erst ganz allmählich traten Reime des Neuen hervor.

Sehr langsam entwickelte sich der moderne Verkehr. 1824 begann die Dampfschiffahrt; in diesem Jahre kam am 29. November das erste württembergische, am 5. Dezember das erste bayerische Dampfschiff nach Konstanz. 1831 wurde der erste badische Dampfer gebaut, der Besard, der jetzt erst abgeliefert wird. Seine interessante Maschine soll als Dampfmaschine in Karlsruhe aufgestellt werden. 1838 wurde der kleine Hafen gebaut, der über 40 Jahre ausreichte. Erst 1890 bis 92 wurde der neue große Hafen vollendet. In den Eisenbahnerwerb trat Konstanz erst 1863 mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie nach Schaffhausen. In diesem Jahre ging auch die Dampfschiffahrt, die vorher von einem Privatgese-

schaft betrieben worden war, in die Verwaltung des Staates über. 1871 folgte die Linie Konstanz-Romanshorn und 1875 die Eisenbahnverbindung mit Winterthur. Später hat die weitere Ausgestaltung der benachbarten Schienenwege der Stadt Konstanz bald mehr Vorteil, bald mehr Nachteil gebracht. Die Vollendung der Schwarzwaldbahn lenkte naturgemäß den Fremdenstrom vom Hinterland nach der Ostschweiz und Tirol über den Bodensee, aber die Verbindungen von Immendingen über Singen nach der Schwyz und von Radolfzell über Überlingen und Friedrichshafen nach Lindau und Bruggen haben unserer Stadt wieder einen Teil des Verkehrs entzogen. Darum muß das Bestreben der Konstanzer, der Stadtverwaltung, der Handelskammer und des An- und Verkehrsvereins, in erster Linie auf Ausdehnung der Verkehrsnetze gerichtet sein.

Da man glaubt, daß die Wahl der Talinie von Überlingen über Radolfzell nach Friedrichshafen seiner Zeit die Konstanzer Interessen geschädigt hat, so unterließen die Konstanzer die Bestrebungen der Rheinstädter, eine Zweigbahn nach Immendingen zu bekommen. Dadurch werden mindestens die Bewohner des Salomertals leichter überfahren können. Auf der Südseite gibt es einstweilen noch keine gerade Linie nach Süden; man muß um ins Thurtal oder ins Appenzeller Land, nach Zouggenburg, nach Glarus und an das Ende des Züricher Sees zu gelangen, erst einen Umweg entweder nach Osten über Romanshorn und Rorschach oder nach Westen über Gesslen und Schaffhausen machen. Die Südbahnen Weinfelden und Sulgen im Thurtal, wohin man zu Fuß in drei Stunden gelangen kann, sind auf der Eisenbahn kaum schneller zu erreichen. Darum ist das Projekt einer Eisenbahn über den Höhenrücken, der den Bodensee von der Thur trennt, nach Weinfelden und von da nach Wil für Konstanz ebenso wichtig wie für die benachbarten Schweizer Kantone. Von Wil führt schon die Bahn durchs Koggenburger Tal bis Appenzel-Auen. Von der verlassenen Station dieser Straße, Wäldli, soll eine neue Linie durch den Höhenrücken nach Hagnach gebaut werden, von wo schon eine Eisenbahnverbindung westlich zum Züricher See, östlich zum Wald-

see führt oder weiterhin nach Warau und Lütthal, andererseits nach Archbolden an der Gotthardbahn. Aber diese ferneren Verbindungen sind für Konstanz schwerlich so wichtig wie die mit dem natürlichen Hinterland unserer Stadt, dem Kanton Thurgau, dessen geographischer Mittelpunkt das Städtchen Weinfelden bildet. Aber auch die Kantonshauptstadt Frauenfeld, die jetzt mit der Bahn nur auf weiten Umwegen entweder über Romanshorn oder über Gesslen-Winterthur zu erreichen ist, wird uns um die Hälfte des Wegs näher gerückt.

Wie sehr Konstanz auf den Thurgau angewiesen ist und dieser auf Konstanz, möge man aus folgendem Beispiel ersehen. Es werden täglich über 12 000 Liter Milch von ausswärts in die Stadt gebracht; davon kommen nur wenig über 5000 aus Jodens, aber über 7000 aus der Schwyz. Die Thurgauer Ortschaften Kreuzlingen, Eggenhofen und Emmishofen sind Vorstädte von Konstanz, wären nicht die Grenzstädter da, so würde man nicht sehen, wo Konstanz aufhört und diese Schweizer Dörfer, die einen fast durchaus ländlichen Charakter tragen, anfangen. Aufwärts liegen noch fünf andere Ortschaften, Gottlieben, Tägermatten, Raboldingen, Kurgarten, Weingarten und Oberhofen und zahllose Gehöfte innerhalb eines Rayons von 5 Kilometer südlich von Konstanz herum, während auf der badischen Seite nur die Gemeinden Allmannsdorf und Bollnatingen in diesen Rayon fallen. Diese haben Beziehungen zum Thurgau haben viele Wechselwirkungen zur Folge. Mehrere Konstanzer Firmen haben Filialen in Kreuzlingen und umgibt. Die hiesigen Geschäftleute holen ihre Schweizer Post in Kreuzlingen oder Emmishofen ab, die Schwyz ihr deutsche Post in Konstanz.

Unsere Hausfrauen lehren selten von einem Spaziergang in die Schwyz zurück, ohne Schokolade oder eine besondere Art von Würstchen u. dergl. mitzubringen, natürlich nur so viel als erlaubt ist! Denn der Schmuggel ist sehr gefährlich. Ein ganz gefährlicher Schmuggel wird mit Saccharin getrieben, vor dem Handel mit diesem Stoff in Deutschland außerordentlich beschränkt, in der Schweiz dagegen frei ist.

Houder in den letzten Tagen bestatigt wurde, ob er die Absicht hege, dem Präsidenten der Republik die Begnadigung Paul Déroulède zu empfehlen...

Die prunkliche Vergesschuld. Die Vergesschuld vor den Reichstag zu bringen, hat sich das Zentrum, die Sozialdemokratie und die Wirtschaftliche Vereinigung entschlossen...

Die prunkliche Vergesschuld. Die Vergesschuld vor den Reichstag zu bringen, hat sich das Zentrum, die Sozialdemokratie und die Wirtschaftliche Vereinigung entschlossen...

Deutsches Reich.

B. Karlsruhe, 24. Mai. (Bund der Landwirte.) Kommenden Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus 'Zum Löwen' in Mühlheim die Landesversammlung des Bundes der Landwirte für Baden statt...

Galle a. S., 24. Mai. (Der regierende Kaiser der Halloren) beschließt, der Kronprinzessin in silberner Kappl eine gold- und silberdurchwirkte Gewandkronenkrone, den historischen Brauschild der Hallorenbräute, zu überreichen.

Berlin, 24. Mai. (Die Organisation des Handwerks in Preußen.) Nach einer solchen bedeutenden amtlichen Feststellung gibt es in Preußen zurzeit 8169 Innungen, und zwar 5895 freie und 2264 Zwangsinnungen. Die Zahl der Innungsausfühler (Organisations von Innungen im Bezirk derselben Aufsichtsbehörde) beträgt 172...

Gedanken dagegen sind selten. Darum holen sich zahlreiche Eltern und Töchter der Schmeizer Nachbarorte ihre höhere Schulbildung in Aostang, und da der babilische Staat für jeden Schüler der Mittelschulen einen guten Kassen jagt...

Alle diese Wechselbeziehungen und zahlreiche andere, werden durch die Bahnstation-Commissarien-Beinfelder-Blü außerordentlich gehoben werden. Das wichtigste Vorhaben bleibt aber die Herstellung einer besseren Verbindung unserer Stadt mit dem babilischen Hinterland...

(Den Gang des Zentrums in den Reichstag) in Sachen der Bergarbeiterschulfrage bezeichnet ein Parlamentarier in der Köln. Volksz. als geradezu eine politische Notwendigkeit...

(Im Reichsgesetzblatt) No. 21 wird der Zusatzvertrag zum Handels- und Zollvertrag zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz vom 12. November 1904 veröffentlicht.

(Die Wahlprüfungskommission des Reichstages) stellt den Bericht über die Prüfung der Wahl des Abg. Scherre (Rp.) (G. Merseburg) fest und beendet sodann die Prüfung der Wahl des Abg. Held (S. Hannover, Ral.) durch den Beschluß, Beweiserhebungen anstellen zu lassen...

(Für die Küstenbefestigung in Wilhelmshaven) ist eine Erweiterung des Rayons in Aussicht genommen.

Der Prozeß Hilger-Krämer.

(Von unserem Korrespondenten.) ab. Trier, 23. Mai. (Achtzig Tage.)

Rachmittags-Sitzung.

Es wird zuerst der Sachverständige, Vergewaltigungskassier von Uebe Hostenbach vernommen, der Auskunft gibt über die Kranken- und Heilungszustände der Saargruben. In dem Flugblatt wurde die enorme hohe Zahl der Erkrankungen gerügt...

Der Zeuge Peter Waldau, pers. Bergmann aus Blüttlingen, ist wiederholt verlegt, nach seiner Meinung ohne Grund und kam an schwere Arbeit, die er nicht verrichten konnte. Sanitäts Hausmann meinte die Frage, ob Waldau seine alte und leichtere Arbeit noch länger hätte verrichten können...

Kriegel, Krämer: Zeuge Waldau, sind Sie davon überzeugt, daß Sie die alte Arbeit als Signalgeber noch länger hätten verrichten können? — Zeuge: Ja. — G. H. Hilger: Sie sind also die Schichtmeister vorher niemals über meine Arbeit gelangt? — G. H. Hilger: Ich frage den Zeugen nach seiner unehelichen Verlegung und sagt dann: Der Waldau ist also unter Tage gekommen und als man sah, daß er es nicht aushalten könne, kam er wieder über Tage...

Rum wird der Knappschloßberg Dr. Hausmann als Sachverständiger vernommen über die Frage, ob häufig Krankschmerzen auch durchaus ungenügend. Selbstverständlich hängen mit diesem Punkte zahlreiche andere zusammen...

Caesenniketten.

Die Schwabe als Briefbote. Aus Italien wird berichtet: Der Leuchturmdichter in Campo auf der Insel Saba fing vorgehens abend auf dem Leuchtturm eine müde Schwabe, an deren rechtem Bein ein Zettel angehängt war. Er wickelte das Papier auf und las folgende mit Bleistift geschriebene Worte: 'Porto Longone, 14. Mai 1906, nachmittags 9 Uhr. Diese Schwabe kam ins Krankenhaus der Spitälingere bereinigt. Ich lasse sie wieder frei und binde ihr diesen Zettel an den Fuß...

Der Kampf um die Wasserkräfte der Balleterre. Aus Paris wird berichtet: In Paris macht ein Prozeß von sich reden, bei dem auf höchst ernsthafte Weise über etwas sehr Lustiges und Leichtes verhandelt wurde, nämlich über das Wasserrecht der Balleterre. Ein allerechter Stern am Himmel der Pariser Tanzkunst, der engagiert worden war, in einem Stück 'Gerodias' zwei chorographische Einlagen auszuführen, weigerte sich, in dem Stück, das man sie bestimmt hatte, aufzutreten...

genommen würden, ohne daß die Leute krank seien. Der Gutachter ist der Ansicht, daß das geschähe, besonders zur Zeit der Ernte. Der Angeklagte Krämer fragt den Knappschloßberg, ob es vorzuziehen sei, die Krankschmerzen gänzlich ausgefüllt zu werden, oder daß darauf bemerkt sei, der Mann habe simuliert...

G. H. Hilger erklärt nun, daß die Sachverständigen im allgemeinen die Meinung hätten, jede Verlegung oder jede Verschlechterung in der Arbeit auf die Wahl zurückzuführen. Das geschähe auch deshalb, weil der Wahlkampf im Saarrevier stets sehr hoch bede...

Dieser verbreitete sich Geheimer Rat Hilger in einer längeren Beantwortung über die Gründe, weshalb die 'Dachschloß' verboten, weshalb Krämer als Bergmann entlassen wurde. Dann behandelte er die Lohnfrage, die Arbeitszeit, die Behandlung der Vergleute durch die Beamten, die Organisationen, seine Tätigkeit zu Gunsten der Vergleute, die wirtschaftliche Lage der Vergleute, die Wohnungsverhältnisse, die Wahlvereinstellungen für die Vergleute usw.

M. A. Trier bittet, den Angeklagten zu befragen, ob er zu geben wolle, daß die Dachschloß Besichtigungen so wie vorher bemerkt, geschehen hätten. — Der Angeklagte Krämer erklärt, er habe die Besichtigungen nicht so regelmäßig gesehen und kenne den Inhalt der Artikel nicht.

Darauf wird die Beweisaufnahme geschlossen und die Sitzung auf Donnerstag Vormittag 9 Uhr vertagt.

Blößen vor Gericht.

(Von unserem Korrespondenten.) ab. Berlin, 24. Mai.

Zu Beginn der heutigen Sitzung stellt Rechtsanwalt Niehöck den Antrag auf Verlesung des Billy Strafe. Der Gerichtshof behält sich die Verlesung vor. Es wird dann in der Verhandlung über den Fall Klároff fortgeführt. — Zeuge v. Ralkaba, früher Holzinspektor in Blößen, behauptet, daß ihm bei der f. B. Holzinspektion Verlesung des Klároff gegenwärtig Angelegenheit einer Verlesung nicht aufgefallen seien, sonst würde er sicher Meldung gemacht haben. — R. A. Dr. Halper: Dann werde also der Inhalt der Aussage dieses Zeugen zumiß auf Kombination. — Angeklagter Schneid: Der Herr Zeuge habe bei den Zeugen gefragt, ob er das 'flackernde Feuer des Jersims' bei Klároff bemerkt habe und er hat diese Frage verneint; da muß ich doch den Zeugen fragen: was versteht er unter dem 'flackernden Feuer des Jersims'? — Zeuge: Herr Schneid, dann sagen Sie uns zunächst vielleicht, was Sie unter 'flackerndem Feuer des Jersims' verstehen? In Ihrem Artikel kommt ja diese Wendung vor. — Angeklagter Schneid: Zunächst bin ich doch hier nicht als Zeuge zur Stelle, dann aber habe ich keine Veranlassung, dem Vorlesenden auf keine Zwischenfrage zu antworten. — R. A.: Schön; Sie lehnen also die Antwort ab. — Angekl. Schneid: Meine Frage an den Zeugen ist aber noch nicht erledigt. — Zeuge: Ich lehne diese Frage ab. — Rechtsanwält Dr. Halper: Dann stelle ich diese Frage. — Der Zeuge Fr. v. Ralkaba erklärt, daß er sich nichts darüber äußern wolle, was unter 'flackerndem Feuer des Jersims' zu verstehen sei. — Rechtsanwält Dr. Halper: Das genügt mir.

Der Gerichtshof behält, daß Rechtsanwält Dr. Lippmann auch für den Fall Klároff als Sachverständiger der Verhandlung beizutreten soll. Die Verteidigung macht darauf aufmerksam, daß Dr. Lippmann bei der Verhandlung des Falles Klároff am Dienstag doch nicht zugegen gewesen sei. Es kommt über die Angelegenheit zu einer längeren Erklärung. Gegenüber einem Antrag der Verteidigung beschließt der Gerichtshof, den Dr. Lippmann als Sachverständigen zuzulassen und den Antrag auf Verlesung der Verhandlung abzulehnen, da solche zum Zweck der Ein-

klärung? Sie sollte ein langes Gewand tragen, das bis zu den Knöcheln reichte, eine mit Edelsteinen besetzte und mit Goldfrühen reich besetzte Halskette und einen Edelstein. Das hielt man angemessen für den Hof des Perodes. Aber die in ihrem Stänkerholz beliebigen Kallakette sollte in solchem Auszug nicht langen; lieber ließ sie sich von ihrem Theaterdirektoren verlassen. Und nun ward das Tribunal zur Kallakette und ein erzitterter Streit begann, der sich ausnahmlich zu einem Kampf für den Wasserrod der Tanagerin überhaupt, ja für die alten Formen des Tanzes. Und es ist ein Vergewaltigungskampf, der da geführt wird, denn die Sache der Kläterröden, der Hebenhühner, der grotesken Verrenkungen, kurz die Sache des alten Tanzes steht sehr schlecht und von allen Seiten wendet man sich als Vertreter und unglücklichen an. Da wird es wohl auch nichts helfen, wenn sich noch so viele Tänzerinnen verlegen lassen, weil sie sich nicht, ihnen ungebörig, angemessene Kostüm nicht nehmen lassen wollen. Aber sie täuschen sich, wenn sie meinen, daß sie sich etwa auf eine lange Expedition bei ihrer hochgeschätzten Kollekte verlassen dürfen. Das Wasserrecht, das aus Italien kommt und dort vereinigt die sterblichen Hüchler der Colombine freilich, kam erst zur Zeit des ersten Kaiserreichs nach Frankreich und von dort auf die anderen Bühnen. Jene Verklärung aber, die wir heute im Ballettsaal sehen, erhielt es erst zur Zeit des zweiten Kaiserreichs, hat es also kaum seit vierzig Jahren, und dieser abstrakte kleine Schurz bedeutet nur eine Mode, eine letzte Lebertreibung des Ballettsaals, der sich noch an die Schule der alten Tänzerinnengenerationen anschließt. Wie erleben es jetzt sehr häufig, daß irgend eine berühmte Diva die Fertigkeit und Schönheit ihrer Geize wieder unter langen Gewändern verbirgt und damit zu den Formen des antiken Tanzes und der antiken Gewandung zurückkehrt. Die griechische Tanzkunst bestand nämlich ebenfalls wie die der Renaissance in der Exzentrierung schwieriger Pos, im Vor- und Zurückspringen, im Ausführen besonderer Figuren, sondern sie war eine rhythmisch bewegte Form des Gehens, ein schön moduliertes Wandeln, eine musikalische Harmonie von Haltung und Gebärde. Und das Gewand sollte die Geize und Linien des Körpers nur aufnehmen, sie als 'Cado der Gefühl' auskühlen lassen; es sollte in weiten freien

Volkswirtschaft.

Vom Rheinisch-Westfälischen Stuzenmarkt.

(Bericht von Gebhard Stern, Bankgeschäftl.)

* Dortmund, 23. Mai.

Die ruhigere Auffassung der Berliner Börse führte in der abgelaufenen Berichtswoche auch zu einer leichten Belebung des Rheinisch-Westfälischen Stuzenmarktes.

Auf dem Halligenmarkt war die Tendenz ruhig, aber gegen die Vorwoche etwas freundlicher.

Der Verkehr auf dem Erzuzenmarkt war regelmäßiger, wiewohl die Preisbildung auf der ganzen Linie noch zu wünschen übrig ließ.

Deutsche Reichsbank-Ausweis vom 23. Mai 1905.

Table with Aktiva and Passiva sections, listing assets like Metallbestand and liabilities like Grundkapital.

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine Feuerfeste Notenreserve von Mk. 428.150.000 gegen eine Notenreserve von Mk. 283.279.000 am 15. Mai und eine Feuerfeste Notenreserve von Mk. 365.810.000 am 21. Mai 1904.

Vita, Versicherungs-Aktiengesellschaft, Mannheim. In der heutigen Generalversammlung wurde die Fusion mit der 'Widder', Köpfige Versicherungsbank auf Gegenseitigkeit in Darmstadt abgeschlossen.

n. Mannheimer Produktendörse. Angeregt durch die Käuferbewegung an den amer. Termindörse verleiht auch der hiesige Markt in andauernd fester Stimmung.

Die Mannheimer Produktendörse. Angeregt durch die Käuferbewegung an den amer. Termindörse verleiht auch der hiesige Markt in andauernd fester Stimmung.

Der Pflanzverein, Aktiengesellschaft in Wiesbaden, schließt sein Geschäftsjahr mit einem Reingewinn von Mk. 245.509 (gegen Mk. 222.912 im Vorj.) ab.

Die Holzverarbeitungs-Industrie A.-G. in Konstantz, welche nach dem Zusammenbruch der Kaiser-Tischler-Produktionsgesellschaft deren Holzverarbeitungsanstalt größtenteils übernahm, verteilt eine Dividende von 9 Proz. (i. H. 8 Proz.).

Wagner & Co., Aktiengesellschaft in Mannheim, hat unter der Firma Schweizerische Metallwerke in Bültschwil (Schweiz) eine Zweigniederlassung errichtet.

Die Eisenbahn-Industrie A.-G. in Konstanz, welche nach dem Zusammenbruch der Kaiser-Tischler-Produktionsgesellschaft deren Holzverarbeitungsanstalt größtenteils übernahm, verteilt eine Dividende von 9 Proz. (i. H. 8 Proz.).

Die Eisenbahn-Industrie A.-G. in Konstanz, welche nach dem Zusammenbruch der Kaiser-Tischler-Produktionsgesellschaft deren Holzverarbeitungsanstalt größtenteils übernahm, verteilt eine Dividende von 9 Proz. (i. H. 8 Proz.).

Die Eisenbahn-Industrie A.-G. in Konstanz, welche nach dem Zusammenbruch der Kaiser-Tischler-Produktionsgesellschaft deren Holzverarbeitungsanstalt größtenteils übernahm, verteilt eine Dividende von 9 Proz. (i. H. 8 Proz.).

Die Eisenbahn-Industrie A.-G. in Konstanz, welche nach dem Zusammenbruch der Kaiser-Tischler-Produktionsgesellschaft deren Holzverarbeitungsanstalt größtenteils übernahm, verteilt eine Dividende von 9 Proz. (i. H. 8 Proz.).

Die Eisenbahn-Industrie A.-G. in Konstanz, welche nach dem Zusammenbruch der Kaiser-Tischler-Produktionsgesellschaft deren Holzverarbeitungsanstalt größtenteils übernahm, verteilt eine Dividende von 9 Proz. (i. H. 8 Proz.).

Die Eisenbahn-Industrie A.-G. in Konstanz, welche nach dem Zusammenbruch der Kaiser-Tischler-Produktionsgesellschaft deren Holzverarbeitungsanstalt größtenteils übernahm, verteilt eine Dividende von 9 Proz. (i. H. 8 Proz.).

Deutschlands mit dem Sitz in Frankfurt a. M. ins Leben zu rufen. Da die einleitenden Schritte bereits getan sind, sollen die Einladungen zu einer Zusammenkunft in Frankfurt a. M. im Laufe des nächsten Monats erfolgen.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Der Verband Süddeutscher Handelskammern, der Rheinisch-Westfälischen Zeitung zufolge schließen sich die Handelskammern von Koblenz, Trier, Saarbrücken, Simsburg, Wiesbaden und Wehrhahn zu dem Verbande Süddeutscher Handelskammern zusammen.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Die Rheinisch-Westfälische Aktiengesellschaft hat einen Jahresverlust von 71.024 Mk. zu verzeichnen, während sie im Vorjahr auf 110.646 Mk. veringewinn.

Größere Umsätze vollzogen sich heute in Mannheimer Gummi- und Kautschukfabrik Aktien zu 103 pCt., ferner war Geschäft in Bad. Versicherung-Aktien zu 1240 Mark pro Stück.

Kursblatt der Mannheimer Produktendörse vom 25. Mai.

Table listing various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, and their prices in different currencies.

Table for Weizenmehl and Roggenmehl prices in different grades.

Getreide fest.

Frankfurter Effektenbörse.

(Privattelegramm des General-Anzeigers.)

v. Frankfurt, 25. Mai. Die bessere Grundtendenz hielt auch heute an, unbeschwerd bewegt, feste Kurse fanden, wiewohl gleich die gestrigen vertriebenen Gerüchte von einer neuen japanischen Anleihe unbedeutend geblieben sind.

Telegramme der Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Schlußkurse.

Reichsbank-Diskont 3 Prozent.

Wechsel.

Staatspapiere.

A. Deutsche.

Table listing exchange rates and prices for various currencies and securities.

Aktien industrieller Unternehmen.

Table listing stock prices for various industrial companies.

Bank- und Versicherung-Aktien.

Table listing stock prices for banks and insurance companies.

Mannheimer Effektenbörse vom 25. Mai. (Offizieller Bericht.)

Obligationen.

Table listing bond prices for various companies and governments.

Banken.

Table listing bank prices and exchange rates.

Eisenbahnen.

Table listing railway stock prices.

Brauereien.

Table listing brewery stock prices.

Bausparbriefe, Prioritäts-Obligationen

Table listing various financial instruments like 4% Pr. Bausparbriefe, 4% Pr. Bausparbriefe, etc., with their respective values and interest rates.

Frankfurt a. M., 25. Mai. Kreditaktien 209.40, Staatsbahn 142.90, Lombarden 151.00, Kupfer 4% unv. Goldrente 59.80, etc.

Berliner Effektenbörse

(Privattelegramm des General-Anzeigers.) w Berlin, 25. Mai. Der Markt eröffnete heute im Allgemeinen besitzend, etc.

Einigung mit der Regierung über die Abrechnung bei Ablauf des Sechsbundjahres, Amerikaner sehr in Heberstimmung mit Rückwert, etc.

Berlin, 25. Mai (Schlußkurs)

Table of stock market prices for various companies and commodities like Hamburger, Bremer, etc.

W. Berlin, 25. Mai. (Telegr.) Nachbörse. Kreditaktien 209.60, Staatsbahn 143.40, etc.

Londoner Effektenbörse

Table of London stock market prices for various securities like 4% Reichsanleihe, 3% Consols, etc.

Berliner Produktenbörse

* Berlin, 25. Mai. (Tel.) Produktenbericht. Die marktliche Steigerung der amerikanischen Weizen blieb einwirkend, etc.

Table of commodity prices for wheat, rye, coffee, etc., with prices in Mark per 100 kg.

MAGGI'S Erzeugnisse advertisement featuring images of Maggi products like Würste, Bouillon-Kapseln, and Suppen.

Dresdner Bank

Bankenkapital Mk. 160,000,000.- Reservefond Mk. 40,000,000.-. Filiale der Dresdner Bank in Mannheim.

Bekanntmachung. Gewerkschaft in Katernberg, etc.

Hôtel und Pension Pfälzer Hof, Weinheim. 5 Minuten von dem Bahnhofe, etc.

Bekanntmachung. Aufgebot v. Pfandscheinen, etc.

Rechtsanwalt niedergelassen. Mein Bureau befindet sich B 2, 6.

Bekanntmachung. Aufgebot v. Pfandscheinen, etc.

Gebäude-Reinigung. C 3, 1. Emil Mittel C 3, 1.

Zwangs-Versteigerung. Freitag, den 26. Mai 1905, nachmittags 2 Uhr, etc.

L 2 Nr. 8 P. Maul, Vergolder L 2 Nr. 8. empfiehlt sich im modernen Umrahmen von Bildern, etc.

Fahrräder u. sämtliche Zubehörteile. Fahrrad u. sämtliche Zubehörteile, etc.

Enthaarungs-Pomade. entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs, etc.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft

Table showing profit and loss statement for 31. December 1904, including revenue, expenses, and net profit.

Bilanz per 31. Dezember 1904

Balance sheet table showing assets (Aktiva) and liabilities (Passiva) as of 31. December 1904.

Zwangsversteigerung. Freitag, den 26. Mai 1905, vormittags 11 Uhr, etc.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft. In der heutigen Generalversammlung, in welcher 9012 Aktien vertreten waren, wurde die Auszahlung einer Dividende von Mk. 20.- pro Aktie, etc.

Altdutsche. Decken, Tischläufer, Büffeldecken und Säckerdecken werden auf's Feinste gewaschen, etc.

Sie sparen. vom Ankauf von Fahrrädern u. Nähmaschinen viel Geld durch direkten Bezug, etc.

Piscidin. Das Beste für den Züchter! In Dosen à 25 und 10 Pf. bei dem Haupt-Depot, etc.

JTO Schneuern advertisement with logo and contact information.



Grösstes Lager. — Beste Referenzen.

Giolina & Sohn

Mannheim N 2, 9c.

Rein-Aluminium-Kochgeschirr

mit nebenstehender Marke. Bestes Fabrikat der Gegenwart, unübertroffen in hygienischer Beziehung! Sehr billig und von höchster Stabilität.



Alleinverkauf bei

Josef Blum

D 1, 13. Teleph. 2787. D I, 13. Spezial-Aussteuergeschäft für Haus- u. Küchenbedarf.

Diese Annonce muss jeden interessieren

der sich zum Pfingst-feste mit eleganter Garderobe zu versehen gedenkt. Die Firma Carl Meiners liefert hocheleg. Herren- und Knaben-Garderoben in ihrem Räumungsverkauf zu ganz bedeutend reduzierten Preisen. Eine Ansicht der gebotenen Artikel ist daher sehr empfehlenswert.

Brennabor

Räder mit doppelter, während der Fahrt zu verändernder Uebertragung, mit Freilauf und Riekbtrittbremse bilden das Tagesgespräch aller Sportleute.



Alle Fortschritte der Fahrradtechnik sind in Brennabor vereinigt. Allein-Vertreter: Jean Riel, L 2, 9, Mannheim. Mechan. Werkstatt für Reparaturen von Fahrrädern, Motorrädern aller Systeme.

Specialität im Polieren u. Aufwischen aller Möbel. Besondere Specialität im Aufpolieren von Pianos und Klavieren. Karl Ammlung, T 6, 4, Specialist T 6, 4. Damen- und Kinderhüte werden nach der neuesten Mode angefertigt...

Sehr bequem! D 3, 8, Plankne, kalte und warme Bäder mit Douche zu jeder Tageszeit. Telefon 3548.

Heirat. Staatsbeamter, 31 J., ev., mit einem Einkommen von 5100 Mk. und einer Vermögen von 100000 Mk. sucht eine passende Partie...

Gesucht: Vertäuflerin für Damenmode in Heidelberg. Stellen suchen 50 Mark. Vermittlung, wo der einen intellig. Mann, 28 J., ev., ein wenig als Kaufmann, tüchtig, Fortschritte in der Buchführung, vernünftig, sehr fleißig u. in der Lage, in jeder Hinsicht zu leisten...

Dr. Dralle's antiseptisches Birkenwasser Haarwasser. wirkt antiseptisch und keimabtödtend auf die Kopfhaut, befördert den Haarwuchs; laut Analyse der besichtigten Herren Handels-Chemiker Dr. Niederstadt und Oberdoerfer. In allen hiesigen Friseur-Geschäften die kleine Flasche 1.75, die grössere Mk. 3.50. Alleiniger Engros-Vertrieb für Mannheim und Umgebung E 1, 16 Otto Hess E 1, 16 1. Etage. Erstes und grösstes Mannheimer Parfümerie-Engros-Geschäft und deren Detailverkaufsstelle C 1, 3, vis-à-vis dem Kaufhaus.

Glashütter und andere Präzisionsuhren werden sorgfältig repariert und genau reguliert. E 5, 1 am Fruchtmarkt E 5, 1 C. Fischel Uhrmacher. Tel. 3596.

Mannheim E 2, 18 Wasserstein-Werke AG. Annahmen Anzeigen für alle Zeitungen, Fachzeitschriften.

Abbruch, 0 7, 1 (Dr. Baffermann'sches Haus) Dachstuhl, Keller, Türrahmen, Fensterrahmen und ein Geländer u. alles gut erhalten, billig zu verkaufen. Beginn des Abbruchs im Monat Oktober oder 1. November in vorm. Nachmittags 3 u. 4, 2, Stad. 25192

Mietgesuche. Pension mit vorzüglicher Verpflegung und von einem beliebigen jungen Herrn gesucht. Offert. n. Nr. 4002 an die Exped. an die Exped. In vielen Fällen bis 15. Juni od. 1. Juli, tolle Verpflegung, Kontor u. solideres Zimmer. Off. n. Nr. 4011 an die Exped. In diesem Land in einem 3. Stock Wohnung von 2-3 Zimmern mit Küche u. Bad, auch als Bureau geeignet, auf 1. Oktober in vorm. Nachmittags 3 u. 4, 2, Stad. 25192

Amor Das beste Metall-Putzmittel. Frachtbriefe sind stets zu haben in der Dr. H. Haaschen Druckerei E. G., 2.

Friseur empfiehlt sich den gebildeten Damen außer dem Haare 24990 Grotchen König, Weidmühlstr. 21. Stühle werden gut und billig repariert. Viele der kleinen in Form gegen Verluste abgeben werden. 2221 E. Schmidt, 9 G. 2. Sei bedarf. In der Weidmühlstr. 21, ein großer Vorrat an, vollkommen polierter Beschuss von 44 Mk. an, sowie eine Partie Spiegel, Gläser, Schüsseln und Geschellen, unpoliert, unter Preis abgegeben. 22657 Alles unter Garantie.

Junge Dame mit prima Zeugnissen sucht nachschickenden Anwärter per sofort oder 1. Juni. Stellung als kaufmännische Angestellte, evtl. auch Aufwartungsdienst in einem Geschäft. Off. Briefe befristet mit N. 22273 Postfach u. Wegler, E. G., Mannheim. 22273

Lehrlings-Gesuch. Junger Mann aus einer tüchtigen Familie gegen sofortige Vergütung auf ein kaufmännisches Bureau gesucht. Deswegen in Gelegenheit gesehen, durch dreijährige Lehrling im vollständig auszubilden. Offerten unter Nr. 22167 an die Exped. E. 2.

Magazine Ein Magazin der solert zu vertrieben. 24973 Adressen im Vorde G. 2, 2. Magazine Blätter, Hefen, etc. mit reichhaltigen, mit Bildern und anderen Illustrationen zu illustrieren, wofür sehr geeignet, der solert zu vertrieben, evtl. das ganze Komitee zu verkaufen. Offert. Briefe mit N. 22170 an die Exped. 24770

Mähmaschinen repariert gut, billig unter Garantie N. Schreiber, R 2, 14, 2. Stock

Unlaufen Schwarz. Dachshund, neue Schwanz u. gute Ohren. Gegen Beschuss abzugeben E. 13, 23, parterre. 4000 Vor Kauf mit Garantie!

Untericht. Berlitz-Stunden für Französisch sofort wegen Dienstreise zu verkaufen. 4000 Beethovenstr. 15, 1. Stock.

Wohnungen. C 3, 18 1. Etage u. 2. Etage, in einem Jungbunzlauerstr. 29, 2. Zimmer u. Küche per sofort oder bis 1. Juni u. v. N. 2. Stad. 22292

Wein- u. Liqueur-Etiquetten Frühstückskarten, Weinkarten empfiehlt die Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Trauringe Jedes Brautpaar erhält eine geschäftliche Schwarzwedel Uhr gratis. 24496

Fräulein für stenographische Unterricht. Offert. Briefe mit N. 22191 an die Exped. E. 2.

Buchhalter und Correspondent gesucht. Flotte Stenographie erwünscht. Ausführl. Offert. erbet. unter Nr. 25191 an die Expedition des Blts.

Möbl. Zimmer. B 2, 16, 2. Etage, möbl. 2 Zimmer u. v. N. 2. Stad. 22292 B 6, 18 2. Etage u. v. N. 2. Stad. 22292 M 3, 5 4. Etage, evtl. möbl. 2 Zimmer u. v. N. 2. Stad. 4013 T 1, 15 4. Etage, evtl. möbl. 2 Zimmer u. v. N. 2. Stad. 4097